

■ ELEKTROMOBILITÄT

**Unternehmen interessiert?**

Die Wirtschaftsförderung Osnabrück (WFO) hat die Nutzung von Elektromobilität in Osnabrücker Unternehmen untersucht. In zwei Untersuchungen wurden dabei das mögliche Potenzial und Hemmnisse beim Einsatz im Unternehmen ermittelt. Die gesammelten Erkenntnisse stammen aus einer Bachelorarbeit im Auftrag der Wirtschaftsförderung und aus einer Projektarbeit des Coaching-Programms „Entwicklungsstrecke für Potenzialträger“. Es stellte sich heraus, dass sich die Unternehmen intensiv mit dem Einsatz von Elektrofahrzeugen befassen. Große Investitionen bisher jedoch ausblieben.

Ralf Kreye, Geschäftsführer der WFO: „Als traditionsreicher Automotive-Standort wollten wir mehr über die Anforderungen an Elektrofahrzeuge erfahren. Die Untersuchungen zeigen, dass die Osnabrücker Unternehmen auf einem guten Weg sind, allerdings noch besser informiert und unterstützt werden können.“

Als Hauptgrund für den Einsatz von Elektrofahrzeugen nannten die Befragten die Reduktion von Emissionen. Keine Abgase und geringe Motorengeräusche sind die Hauptfaktoren und können die Lebensqualität in der Stadt erhöhen.

Probleme sehen die Unternehmen noch bei den derzeit verfügbaren Technologien und der Ladeinfrastruktur. Ebenso wird ein höherer planerischer Aufwand erwartet. Strecken und Fahrzeiten müssen auf den Ladezyklus abgestimmt werden. Ein weiterer Kritikpunkt ist außerdem das kleine Angebot an geeigneten Fahrzeugen für betriebliche Zwecke. Die Reichweite spielt hingegen eine untergeordnete Rolle, da die

momentanen Reichweiten für viele städtische Wegestrecken ausreichend sind.

Die Unternehmen erhoffen sich in der Zukunft bessere Informationen zum Thema Elektromobilität und eine Förderung des gewerblichen Einsatzes von Elektrofahrzeugen.

*Der vollständige Bericht steht Interessierten unter [www.wfo.de/publikationen](http://www.wfo.de/publikationen) zum Download bereit.*

■ LOGISTIKPROZESSE

**Optimierung mit intelligentem SCM-System**

Um vollständige Transparenz über die Beschaffungslogistik zu erhalten, setzt der B2B-Marketplace-Betreiber ALSO auf das Supply Chain Management System (SCM-System) von EURO-LOG. Mit der Lösung haben sowohl ALSO als auch die Lieferanten Zugriff auf relevante Informationen über nur einen Bildschirm. So kann der B2B-Marketplace-Betreiber seinen Kunden zuverlässige Auskunft darüber geben, wann nicht verfügbare Produkte wieder lieferbar sind. Die Mitarbeiter von ALSO können den eingehenden Warenfluss mit der Lösung überwachen, steuern und planen. Wichtige Daten wie der Status einer Lieferung oder Zusatzinformationen wie Lieferscheine sind in Echtzeit verfügbar.

Lieferscheine können von Lieferanten direkt im System erzeugt werden. Die verschiedenen Bestellpositionen werden angezeigt und der Lieferant kann die Artikel, die geliefert werden, markieren. Auch Mengenabweichungen können direkt angegeben wer-



den. Im Wareneingang wird die Datenqualität erhöht, da Anlieferungen nicht mehr manuell einer Bestellung zugeordnet werden müssen. Durch den vorhandenen Lieferschein herrscht Klarheit über die angelieferten Bestellungen.

Bei Abweichungen im Inbound-Prozess werden die Mitarbeiter dank des integrierten Eventmanagements per E-Mail informiert. Der Standardablauf im Wareneingang ist definiert und sobald eine Ausnahme (wie zum Beispiel eine Verspätung) vorkommt, informiert das System automatisiert darüber. Der Status einer Bestellung wird übersichtlich mit einer Ampeloptik dargestellt, damit auf einen Blick erkennbar ist, ob ein Eingreifen erforderlich ist. So wird ein vorseilender Informationsfluss sichergestellt, der ein zeitgerechtes Eingreifen bei Problemfällen ermöglicht. Auch die Lieferanten werden bei Abweichungen informiert und beispielsweise daran erinnert, eine Bestellbestätigung zu versenden.

Die relevanten Informationen werden durch die SCM-Lösung von EURO-LOG gebündelt und zentral zur Verfügung gestellt. Um die Transparenz über den Warenfluss zu erhöhen, werden die Daten intelligent verknüpft und den Partnern nach Bedarf zur Verfügung gestellt. So sehen die Mitarbeiter von ALSO die Bestell- und Artikelnummern und die Lieferanten ihre Auftrags- und Artikelnummern, die gegebenenfalls abweichen. Das SCM-System übersetzt die verschiedenen Informationen in die gewünschte „Sprache“ und zeigt automatisiert die richtigen Daten an. Jeder Partner sieht dank eines ausführlichen Rechtesystems die Informationen, die er sehen soll und die er benötigt.

*Weitere Informationen unter [www.also.com](http://www.also.com)*

## ■ ROLAND BERGER-STUDIE

### Wettlauf um das vernetzte Auto

Vernetzte Mobilität ist das große Zukunftsthema der Automobilbranche.

OEM bieten heute bereits verschiedene im Fahrzeug integrierte Lösungen an, die allerdings oft an den eigentlichen Kundenbedürfnissen vorbeigehen und aufgrund hoher Forschungs- und Entwicklungskosten sehr teuer sind. So setzen sich vernetzte Lösungen im Fahrzeugbestand nur langsam durch – vor allem im Volumensegment.

Daher drängen immer mehr branchenfremde Anbieter wie IT- und Versicherungskonzerne, Zulieferer und Startups in den Markt und bieten kostengünstige Adapter (Dongle) als Nachrüstlösungen an, die einfach und schnell im Fahrzeug angeschlossen und beispielsweise mit Smartphones verbunden werden können. In ihrer neuen Studie „Connected Car – App based dongle solutions as shortcut towards connectivity“ erläutern die Experten von Roland Berger, was Automobilhersteller und Anbieter aus anderen Branchen tun müssen, um künftig mit vernetzter Mobilität profitabel wachsen zu können.



## TERMINE

### VERANSTALTUNGEN

## LOGIS.NET

#### DEZEMBER 2016

##### ■ 02.12.2016

Logistik-Workshop „Prozessmanagement in der Logistik“, Fachliche Leitung: Martin Gartenschläger

##### ■ 08.12.2016

Logistik-Fachseminar „IT-gestützte Planung und Realisierung in der Logistik“, Fachliche Leitung: Prof. Dipl.-Ing. W. Bode, HS-Osnabrück

#### JANUAR 2017

##### ■ 16.01.2017

Soft-Skills „Präsentieren und Überzeugen – mit sicherem Auftreten besser kommunizieren“, Fachliche Betreuung und Moderation: T. Biege

#### FEBRUAR 2017

##### ■ 07.02.2017

Logistik-Workshop „Systematisches Risikoanalyse und -bewertung in Logistikprozessen mit dem MITO-Methoden-Tool“, Fachliche Leitung: Prof.-Dr.-Ing. H. F. Binner

##### ■ 21.02.2017

Logistik-Fachseminar „Wertschöpfung durch Logistik – durch Mehrwertdienste Kundennutzen schaffen“, Fachliche Leitung: Prof. Dr. Marcus Seifert

#### MÄRZ 2017

Logistik-Studientag vor Ort „Besuch in Bremen bei DAIMLER AG“, Fachliche Leitung: Prof. R. Preuß

#### Hinweis:

Weitere Veranstaltungstermine werden zurzeit vorbereitet und sind über die Homepage von LOGIS.NET <http://www.ris-logis.net> oder <http://www.ris-logis.net/termine.htm> abrufbar.

*Weitere Informationen und Anmeldung:*

*Dipl.-Inf. (FH) Elena Schäfer,*

*Telefon: 05 41 / 969 38 52, Telefax: 05 41 / 969 36 70,*

*E-Mail: [anmeldung@ris-logis.net](mailto:anmeldung@ris-logis.net)*